

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.

für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes der Deutschen Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2581 Berlin
Bank-Konto: _____
J.J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Fernsprech-Anschluß: Amt I, Nr. 2984
Telegramm-Adresse: _____
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXV. Jahrgang

Berlin, 1. Juli 1911

Nummer 13

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Vorstands-Sitzung. Am 12. Juni fand wieder eine Sitzung des Vorstandes statt, an der außer dem Vorsitzenden die Herren Hennings, Oppermann, Packbusch und Schultz teilnahmen, während die Herren Bergner und Löbner entschuldigt fehlten. Aus der dabei erledigten Tagesordnung ist zunächst zu erwähnen, daß in Bewilligung eines bei der Geschäftsstelle von einem Bundesmitgliede eingegangenen Ersuchens von den anwesenden fünf Mitgliedern des Prüfungsausschusses außerhalb der gewöhnlichen Zeit eine einzelne

Lehrlingsarbeiten-Prüfung vorgenommen wurde. Die Arbeiten waren unter dem Merkwort »Lust und Lieb' zu einem Ding machen alle Müh' gering« eingereicht worden und bestanden in einem sehr schön gearbeiteten, großen Hausuhrwerk mit Stunden- und Halbschlag, welches der Prüfling ganz aus Rohmaterial angefertigt und im dritten Lehrjahre vollendet hatte; ferner aus einer ebenfalls samt dem Gestell aus Rohmaterial gefertigten Anker-Remontoiruhr; einem Federhause nebst Kloben, Federstift und Sperrfeder zu einer Schlüsseluhr; zwei an Zylinder-Remontoirs ausgeführten Repassagen mit Eindrehung mehrerer neuer Teile usw. Die vortreffliche Ausführung wurde allseitig anerkannt und dem Prüfling das Bundesdiplom mit dem Prädikat »Sehr gut« sowie eine Extraprämie zugesprochen. Beim Öffnen des Umschlages ergab sich, daß der Prüfling Carl Martin Heußlein heißt und ein Sohn des Herrn Kollegen

Georg Martin Heußlein in Dieburg ist. Dieses Prüfungsergebnis wird statistisch der nächsten allgemeinen Lehrlingsarbeiten-Prüfung im Herbst dieses Jahres zugezählt werden. — Bei dieser Gelegenheit wurde dem Prüfungsausschuß ein Abdruck der Schriftstücke vorgelegt, die von der Dresdener Uhrmacher-Innung bei ihren Prüfungen benutzt werden. Das dabei beobachtete Verfahren wurde so beifällig aufgenommen, daß ein Beschluß gefaßt wurde, bei den künftigen Lehrlingsarbeiten-Prüfungen des Bundes von jetzt ab ebenfalls das dort angewandte Punktsystem einzuführen. Das Einzelergebnis wird zwar dadurch gegen das bisherige Verfahren keine Veränderung erleiden; es werden aber dadurch feinere Abstufungen und eine größere Gleichmäßigkeit in der Bewertung der einzelnen Arbeiten ermöglicht. — Hierauf folgte die Besprechung einer Zuschrift mit drei

Anträgen der Juwelier-, Gold- und Silberschmied-Innung zu Berlin. Auf Anregung des Obermeisters der Innung, des Herrn Rudolf Menzel in Berlin, ist von der Innung beschlossen worden, auf der diesjährigen Tagung des Verbandes Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede, die vom 4. bis 7. August in Rothenburg ob der Tauber stattfinden soll, die folgenden Anträge einzureichen:

Die Staatsregierung soll ersucht werden, den Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren, goldenen und silbernen Geräten und Gebrauchs-Gegenständen in Kaffeehäusern

a